

Für Profis der Blech- und Rohrbearbeitung
DAS BRANCHEN-MAGAZIN

SPECIAL Stanztec

Alles rund um
die Stanztechnikmesse
in Pforzheim
Seite 42



TITELTHEMA

High-End- Stanztechnik

Seite 12

UMFORMEN

Kürzere Durchlaufzeiten
beim Richten und Querteilen

Seite 24

ZULIEFERUNGEN

Stahltransport:
Mit Sicherheit mehr Effizienz

Seite 48

OBERFLÄCHEN- TECHNIK

Korrosionsschutzmittel
schützt Maschinen und ist
gut zur Umwelt

Seite 36



Servomaschine bringt Schwung in die Fertigung

Vinzenz Hörmann

Deutlich kürzere Rüstzeiten bei gleichzeitig spürbar mehr Leistung – das waren für Vitz die Hauptargumente für ein neues Servo-Produktionssystem BNC 4 von Bihler. Dank voller Werkzeugkompatibilität ersetzt die servo-gesteuerte Anlage zudem vier in die Jahre gekommene MRP-Maschinen.



Geschäftsführer Michael Vitz mit dem neuen Servo-Produktionssystem BNC 4 von Bihler.

lange und die Leistung ist zu gering", so die Einschätzung von Michael Vitz. „Gleichzeitig wird es zunehmend schwieriger, für diesen rein mechanischen Maschinentyp qualifiziertes Personal zu finden.“

Die Servomaschine von Bihler eliminiert jetzt all diese Schwachstellen. Vitz fertigt auf der BNC 4 unterschiedliche Federn, Stanz- und Biegeteile aus Flach- und Rundmaterial. Die anfänglichen Erwartungen hinsichtlich mehr Leistung und kürzerer Rüstzeiten haben sich absolut bestätigt. „Wir können jetzt dank kurzer Rüstzeiten auch Artikel in kleinen Stückzahlen fertigen, aber eben auch Großserien, die sich durch die höhere Leistung schon rein zeitmäßig rechnen“, so Michael Vitz. Konkret reduzierte sich die vorherige Rüstzeit von durchschnittlich vier bis sechs Stunden auf heute rund eine Stunde. Hierzu trägt auch die Präzision der Maschine bei. Denn Arbeitshub, Arbeitslage und das Bewegungsprofil der Servo-Aggregate lassen sich schnell über den gesamten Arbeitsbereich frei programmieren. Dadurch wird das Material an jeder Station mit der optimalen Geschwindigkeit bearbeitet. Auch die Toleranzen der gefertigten Teile können durch die Prozessstabilität jetzt besser eingeregelt werden. Alle Rüstvorgänge sind zudem exakt und einfach durchführbar und zu 100 % reproduzierbar. Gleichzeitig beträgt die Leistung nach der erstmaligen Verlagerung der Werkzeuge auf die BNC 4 sofort das Vierfache im Vergleich zu den alten mechanischen MRP-Maschinen.

Einfache und sichere Bedienung dank Hilfesystem

Auch die moderne Steuerungstechnik der BNC 4 bietet viele Vorteile: „Die Bihler-Vari-Control VC 1 erlaubt eine einfache und sichere Bedienung unserer BNC-Maschine“, erläutert Michael Vitz. „Das Diagnose und Online-Hilfesystem „Bassist“ unterstützt den Maschinenbediener mit Hilfefunktionen wie Videoclips, Infotexten, Betriebsanleitungen, Bildern und Grafiken.“ Die integrierte Fernwartungslösung garantiert zudem sehr kurze Reaktionszeiten und professionellen Support vom Bihler-Remote-Service-Team. Michael Vitz resümiert: „Unterm Strich ersetzt die neue BNC 4 vier alte MRP-Anlagen. Mit weiteren BNC-4-Anlagen werden wir nach und nach alle bestehenden MRP-Maschinen ersetzen und so unseren Vorteil im internationalen Wettbewerb weiter ausbauen.“

Bihler auf der Stanztec: Halle GS, Stand A-24
www.bihler.de www.vitz.de

VIDEO

Ein Video, das die Servo-Produktionssysteme BNC von Bihler in Aktion zeigt, finden Sie auf www.blechnet.com Suche „Bihler BNC“.

Das Traditionsunternehmen Johann Vitz GmbH & Co. KG fertigt heute mit 270 Mitarbeitern eine große Bandbreite an Federn, Stanz- und Biegeteilen. „Die Produkte aus unserem Haus stehen für Flexibilität, Innovation und hohe Qualitätsstandards“, erklärt Geschäftsführer Dipl.-Ing. Michael Vitz. „Unsere Stärke basiert auf der Erfahrung unserer Mitarbeiter sowie den insgesamt 350 Produktionsanlagen. Mit diesen können wir individuelle und kostengünstige Produktlösungen für unsere Kunden schnell realisieren.“ Und genau hier ist Vitz in Zukunft noch schlagkräftiger. Denn seit Anfang 2017 haben die Experten aus Velbert ein neues Servo-Produktionssystem BNC 4 von Bihler im Maschinenpark. Mit der BNC 4 ersetzt Vitz seine bestehenden MRP-Anlagen vom Typ UB4. „Diese genügen nicht mehr den heutigen Sicherheitsansprüchen, das Rüsten dauert unverhältnismäßig